

## Durchgängige Drucklösungen für die AS/400

# Output inhouse

In heutigen Unternehmen sind so gut wie alle Rechner miteinander vernetzt. Damit hat sich auch die Form der Dokumentenausgabe grundlegend gewandelt. Anwender müssen ihre Unterlagen nicht mehr vor Ort drucken und dann verteilen, sondern können sie von ihrem Arbeitsplatz aus direkt an jeden angebotenen Printer senden. Hinzu kommt, dass gerade Peripheriegeräte in den vergangenen Jahren immer günstiger geworden sind und sich sehr einfach bedienen lassen. Dadurch gibt es für viele Unternehmen keinen Grund mehr, externe Dienstleister mit Imaging- und Printing-Jobs zu beauftragen. Sie rüsten sich stattdessen selbst mit der nötigen Infrastruktur aus.

Aber auch bei der Umstellung auf ERP-Systeme ermöglichen solche Lösungen einen schnellen, einfachen und kostengünstigen Umstieg, reduzieren dazu die Last im Netzwerk und führen zu repräsentativen, hochwertigen Ergebnissen.

Die Anforderungen sind in jedem Unternehmen anders. Deshalb sind Lösungen gesucht, die auf die jeweiligen Probleme genau zugeschnitten sind. HP hat aus dieser Entwicklung die Konsequenzen gezogen und als Marktführer bei den Druckern sein Engagement im Lösungsgeschäft deutlich verstärkt. Im März 2000 hat das Unternehmen ein entsprechendes Programm mit seinen Partnern gestartet. Aus dieser Initiative heraus kann es aus einem Portfolio von weit über 70 Drucklösungen schöpfen und so seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten.

### Von der AS/400 direkt ins Kuvert

Ein Druckauftrag, der über das Netzwerk geht, setzt sich aus zahlreichen komplexen Arbeitsschritten zusammen. An jeder Schnittstelle kann es zu Übergabeproblemen kommen, die einen reibungslosen Ablauf behindern. Für Unternehmen ist es außerdem wichtig, die Kosten solcher Prozesse zu kontrollieren. Denn durch den beliebigen Zugriff jedes Anwenders auf alle Printer im Netz lassen sich die anfallenden Kosten nicht mehr ohne weiteres einer Abteilung oder Arbeitsgruppe zuordnen.

Wie die neuen Lösungen der HP Partner in einen Prozess eingreifen, zeigt folgendes Beispiel: SAP R/3-Dokumente auf einer AS/400-Plattform sollen mit einem HP LaserJet 8100 DN ausgedruckt und anschließend kuvertiert werden. Hier sorgen gleich mehrere Lösungen für einen einwandfreien Ablauf. Zunächst konvertieren der Printserver Host2Net oder die Windows-NT-Software Do-

cOut von i-data Printing Systems den IPDS-Datenstrom der Dokumente in die Druckersprache PCL, die der Drucker umsetzen kann. Die Software MegaTrack der stethos Systemhaus GmbH ermittelt die bei dem Auftrag anfallenden Kosten, stellt sie aufgeschlüsselt nach frei wählbaren Komponenten wie Benutzer oder Geräte grafisch aufbereitet dar und weist sie entsprechenden Kostenstellen zu. Das Online-Druck- und -Kuvertiersystem von Hefter Maschinenbau und microwi electronic GmbH übernimmt schließlich die gedruckten Dokumente. Seine speziell entwickelte Übergabestation sortiert die richtigen Blätter und kuvertiert sie.

Fehldrucke oder ein Papierstau sind bei derartigen Prozessen nicht ausgeschlossen. An dieser Stelle greift die Lösung ProForma-RePrint der CSW Peripheriesysteme GmbH ein. Ohne derartige Unterstützung muss der Anwender nach Störungen entweder den ganzen Auftrag neu starten oder mühsam die Stelle finden, an der der Fehler aufgetreten ist. Die Lösung findet diesen Punkt automatisch und führt den Vorgang weiter aus.

### Zentrale Schaltstelle

Die Kombination aus Drucker und Lösung hält noch ein großes Potenzial bereit. HP will alle Möglichkeiten nutzen, die sich hier eröffnen, und die heutigen Ausgabegeräte zu Internet-fähigen Kommunikationszentren entwickeln. Diese erhalten über das Web Aufträge wie den Druck von Rechnungen, Reisedokumenten oder Behördenformularen und führen sie maßgeschneidert aus.

Marion Schmidt  
Hewlett-Packard GmbH  
D-71034 Böblingen  
☎ (+49) 07031/144769  
🌐 [www.hewlett-packard.de](http://www.hewlett-packard.de)



Gerade für die Massenausgabe von Formularen, wie sie in jedem größeren Unternehmen anfallen, sind zunehmend netzwerkfähige Geräte mit integrierter Anwendungssoftware gefragt. Solche Kombinationen arbeiten wie kleine Inhouse-Druckereien. Laserprinter erobern sich so zur Zeit in Büros, Lagern und Werkstätten neue Einsatzgebiete bei der Erstellung von Rechnungen, Lieferscheinen, Listen, Etiketten und Handbüchern. Wo noch vor kurzem Schreibmaschinen und vorgefertigte Formulare mit Durchschlägen das Bild bestimmten, setzen sich jetzt kostengünstige Laserdrucker durch, kombiniert mit intelligenten Drucklösungen.